

## **Häusliche Gewalt: Anstieg der Femizide in Deutschland 2023**

Grausame Taten in Gelsenkirchen, Landsberg am Lech und Graz: Männer ermorden ihre Frauen - Ein Blick auf die Erschreckende Bilanz von Femiziden in Deutschland.

### **Das alarmierende Phänomen häuslicher Gewalt**

Die traurigen Ereignisse vom Freitag lassen uns erneut aufhorchen angesichts der Brutalität männlicher Gewalt gegen Frauen. In Gelsenkirchen, Landsberg am Lech und Graz wurden drei Frauen Opfer ihrer Partner oder Ex-Partner. Diese erschütternden Fälle verdeutlichen die erschreckende Realität der häuslichen Gewalt, die trotz aller Bemühungen um Prävention und Schutz weiterhin existiert.

### **Die schockierenden Einzelheiten der Gewalttaten**

Der Mann in Gelsenkirchen soll seine 20-jährige Frau durch Messerstiche getötet haben, bevor er auf der Flucht in Richtung Niederlande ist. In Landsberg am Lech wurde eine 34-jährige Frau vermutlich von ihrem Ehemann ermordet, der sich später auf einer Baustelle selbst das Leben nahm. In Graz endete eine Beziehungstat tragisch, als ein 30-jähriger Mann seine Freundin erschoss und sich anschließend selbst tötete.

### **Erschreckende Statistik: Femizide in Deutschland**

Die drei Fälle stehen leider nicht allein da. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 155 Frauen in Deutschland von ihren Partnern oder Ex-Partnern getötet, wie Berichte von „UN Women“ zeigen. Diese Zahlen verdeutlichen die Dringlichkeit, Maßnahmen zur Prävention häuslicher Gewalt zu verstärken und Opfern wirksamen Schutz zu gewährleisten.

## **Ein Appell zur Veränderung**

Die Gewalt gegen Frauen muss in unserer Gesellschaft konsequent bekämpft werden. Es ist an der Zeit, dass alle Beteiligten – Regierungen, Behörden, und die Zivilgesellschaft – zusammenarbeiten, um diese alarmierende Entwicklung zu stoppen. Jede Frau hat das Recht auf ein Leben ohne Angst vor Gewalt und jeder Mann die Pflicht, Respekt und Gleichberechtigung zu achten.

– **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**